

es ist doch sehr wertvoll, weil es aus zweiter Hand einen reichen Stoff für M. und seine Kirche beibringt. Für den Bibeltext M.s und die Antithesen<sup>1</sup> ist dieser Stoff bereits gewürdigt und verwertet worden; es erübrigt aber noch, kurz auf das einzugehen, was sonst noch aus diesem Werk zu lernen ist.

Zwei Marcioniten werden uns vorgeführt, aber beide vertreten bereits nicht mehr die genuine Lehre des Meisters; denn Megethius ist Anhänger einer Dreiprinzipienlehre, Markus aber einer verdüsterten Zweiprinzipienlehre.

Nach Megethius sind die Prinzipien der gute Gott (der Vater Christi), der Demiurg und der schlechte Gott; sie verteilen sich als Herrscher auf die Christen, Juden und Heiden; aber der Judengott ist Schöpfer aller Menschen. „Der gute Gott hat ‚das Fremde‘ nicht geraubt, sondern voll Erbarmen schickte er als Guter seinen guten Sohn und erlöste uns . . . Der Gute hatte Mitleid mit ‚Fremden‘ in ihrer Sündhaftigkeit; nicht als gute noch als schlechte hat er ihrer begehrt, sondern aus Herzlichkeit sich ihrer erbarmt . . .“ „Die drei Prinzipien sind auch nicht gleich; das gute ist das stärkere; die schwächeren Prinzipien unterliegen dem stärkeren; der gute Gott hat (stets) um den Demiurg und den Teufel gewußt . . . Der gekommene Christus hat sowohl den Teufel besiegt als auch die Gesetze des Demiurges umgestürzt“ (I, 3, 4).

Megethius polemisiert gegen die anderen Evangelien als falsche und gegen das katholische Apostolikum: Markus und Lukas seien keine Jünger Christi; Paulus rede nur von einem Evangelium und verfluche alle anderen Evangelisten; wenn er im Plural spricht, meine er Silas und Timotheus; auch widersprächen sich die vier Evangelien; das wahre Evangelium sei entweder von Christus selbst niedergeschrieben mit einem von Paulus verfaßten Zusatz über den Tod und die Auferstehung Jesu<sup>2</sup> oder, wenn sich das nicht erweisen lasse, von Paulus (I, 5—8).

Megethius erkennt an, daß seine Konfessionsverwandten sich

---

<sup>1</sup> Für die „Antithesen“ im engeren Sinn des Worts ist unser Werk die Hauptquelle.

<sup>2</sup> Daß Christus selbst das Evangelium niedergeschrieben habe, sagt auch der Marcionit Markus (Dial. II, 13).